

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 32  
  
**Rubrik:** Topolyrischer Liederkranz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Topolyrischer Liederkranz

Laut lesen könnte ich das folgende Lied nicht; dazu fehlen dem Berner die erforderlichen Sprechorgane. Seine Elemente stammen vom Blatt «Appenzell» der Landeskarte (Nr. 227), in dessen Ecken ungefähr Flawil, Altstätten, Gams und Neßlau liegen. Im Geiste höre ich die hellen a, die spitzen i und die geschlossenen ö, wie sie dort gesprochen werden, und daraus ergibt sich ein Klangbild, das ganz genau zu jener von witzigen Leuten bewohnten reizenden Högerli- und Töbeli-Landschaft paßt.

## Lied der Heimat 227

Faltlig Wimpfel Degenau,  
Aplis Wilket Brülisau,  
Chabissen Juggen,  
Bruggli Suruggen,  
Tolen Tüllen Chellen Kau.

Zoller Bommen Tonner,  
Aach Au!

Sönderli Hölderli Nördli Watt,  
Chräzerli Töbeli Oehrli Tratt,  
Häderen Dürkli,  
Laderen Birli,  
Stöfeli Scheieli Schwäbrig Schlatt.

Tüfi Bürzlen Brändli,  
Guggeien!

Das letzte Lied soll in der übernächsten Nummer veröffentlicht werden. Es beginnt mit Albanella und endet mit Clüx.  
*Ueli der Schreiber*

## Der Pedant

In allen Dorfvereinen  
als Nörgler wohlbekannt,  
Erstaunt er uns durch seinen  
kleinmütigen Verstand

Er lebt ein Zwergenleben,  
Weil er total zumeist  
besessen ist daneben  
vom reinen Krämergeist.

Er richtet sein Gelingen  
auf Sicherheit konstant,  
ist in banalen Dingen  
ein richtiger Pedant!

Ihm sind die Kleinigkeiten  
am wichtigsten sogar,  
tut er mit jemand streiten,  
so spaltet er ein Haar!

Für eine Bagatelle  
riskiert er allerhand,  
und macht auf alle Fälle  
draus einen Elefant!

Das Wichtigste im Leben  
ist ihm Pedanterie –  
drum will er meistens eben  
das Tüpfli auf dem i!

MG.

## Nur an Hundstagen zu erzählen ...

Die Lehrerin fragt den Heiri im  
Rechnungsunterricht: «Aber jetzt los  
emol Heiri, wenn Dir de Hans en  
Hund git und de Fritz au no eine,  
wie mänge Hund häsch denn?»

«Drei.»

«Wieso drei?»

«I ha drum diheim scho eine.»

GF

\*

Während der Arbeitspause:

«Häsch du en Thermometer i dim  
Zimmer?»

«Nei, i ha soscht warm gnuet!»

HB

\*

Frage: «Weisch au, worum d'Poli-  
zischte z'Nacht immer z'zweite  
umelauffed?»

«?»

«Daß chöned «Gundheit!» säge,  
wänns mönd nüüße!»

CE

## Miss

Nach einem Wörterbuch bezeichnet  
die Vorsilbe «Miss» alles Verun-  
glückte, schlecht Geratene, Ver-  
fehlte, z. B. Missbrauch, Missgriff,  
Misshandlung, Missmut, Missetat.  
Demnach dürfte die Wahl einer  
Schönheitskönigin die Bezeichnung  
Misswahl der obigen Definition  
durchaus entsprechen.

fis

## Aus dem Konfirmandenunterricht

Wir stellten den liturgischen Rah-  
men für den Gottesdienst am Sonn-  
tag zusammen. Text: «Soll ich mei-  
nes Bruders Hüter sein?» Es soll in  
dieser Predigt um die Verantwor-  
tung des Christen im heutigen Stra-  
ßenverkehr gehen, besonders um  
die Verantwortung des Fahrzeug-  
lenkers. Eine Gruppe sucht das  
passende Glaubenslied nach der  
Predigt und findet als trefflichen  
Vorschlag das Zwingli-Lied 344:



«Herr, nun selbst den Wagen halt;  
bald abseit geht sonst die Fahrt...»  
Die Gemeinde erfuhr den Zusammen-  
hang und hat das Lied mit ein-  
em leichten Schmunzeln freudig  
gesungen.

Pfr. W. F.

## Fortschritt

Wer Geld hat  
bekommt immer mehr,  
und wer Schulden hat  
bekommt immer mehr.  
Reiche werden reicher  
und ärmer die Armen,  
dazu etwas bleicher:  
Den Grund auf der warmen  
Sonnseite vom Leben  
verquanten  
nun eben  
auch Spekulanten.

Röbi



## Bitte weilersagen

Wer mit der Uhr  
zusammenlebt  
und sie zu seinem  
Gott erhebt,

wird an der Zeit  
ein Nimmersatt  
und zeigt ein trübes  
Zifferblatt!

Mumenthaler